

B. Besonderer Teil.

Die wirtschaftlichen Verhältnisse der Rhön.

Infolge ihrer Gebirgsnatur ist die Rhön von jeher ein abgeschlossenes Gebiet gewesen, das von außen her nur wenig Anregungen erhalten hat. Daher finden wir hier noch enge Beziehungen zwischen den geographischen Bedingungen des Landes und seinem Wirtschaftsleben.

Die wichtigste Erwerbsquelle der Bevölkerung bildet die Landwirtschaft: In ihr findet über die Hälfte der Bewohner ihren Erwerb, während nur ein Viertel von Industrie und Bergbau lebt und der Rest dem Handel, dem Verkehr und sonstigen Berufen zukommt.

Nach der Zählung vom 12. Juni 1907 war die berufliche Gliederung der Bevölkerung folgende:

Von 1000 Personen der ortsanwesenden Bevölkerung entfielen auf

im Kreise	Landwirtschaft, Gärtnerei und Tierzucht	Forstwirtschaft und Fischerei	Industrie und Bergbau	Handel und Verkehr	Sonstige Berufe und ohne Beruf
Fulda	359,1	5,2	358,0	123,2	154,5
Hersfeld . . .	417,4	12,7	373,0	81,5	115,4
Hünfeld . . .	607,4	8,5	198,1	77,3	108,7
Gersfeld . . .	641,0	10,1	175,3	63,1	110,5
Brückenaun . .	610,9	23,8	149,1	85,2	131,0
Gemünden . .	532,3	25,1	222,4	126,2	94,0
Hammelnburg .	570,5	4,8	115,2	44,9	264,6
Kissingen . .	673,4	5,8	178,9	53,4	88,5
Mellrichstadt .	640,3	8,4	192,4	69,3	89,6
Neustadt a. S.	674,1	4,6	148,7	73,4	99,2
Dernbach . .	431,1	16,6	398,5	63,3	90,5
Meiningen . .	274,0	10,6	441,7	117,2	156,5
Im Mittel:	536,0	11,4	245,9	81,5	125,2